

Cass. Dio. 52, 42, 1-7

Leitfragen:

- 1) Welche Maßnahmen ergreift Augustus, um den Senat nach seinen Vorstellungen neu zu strukturieren?
- 2) Welche Rückschlüsse lassen sich aus der Quelle auf die Situation im Senat vor der Umgestaltung durch Augustus ziehen?
- 3) Inwiefern geht Augustus bei der Senatsumstrukturierung anders vor als Sulla oder Cäsar, die es bereits im großen Maßstab getan hatten?

Kommentar:

Augustus ist nicht der erste, der den Senat umstrukturierte, das hatten vor ihm in republikanischer Zeit bereits Sulla und Cäsar getan. Mit Augustus jedoch entsteht der Senat des Prinzipates. Der Senat, den er vorfindet, ist ein anderes Gremium als das, von dem noch Cicero etwa 15 Jahre zuvor gesprochen hatte. Die meisten Mitglieder der alten republikanischen Familien waren ermordet worden oder im Kampf gefallen. Dennoch war der Senat vor Augustus' Eingreifen mit 1000 Mitgliedern weit zahlreicher als mit den 600 zur Zeit Ciceros. Der Grund dafür liegt auf der Hand, denn in den Bürgerkriegen waren diverse Günstlinge der jeweiligen Machthaber in den Senat gekommen, beispielsweise durch Pompeius, Cäsar oder Marcus Antonius. Unter diesen waren, so Cassius Dio, auch viele, die die Voraussetzungen für die Zugehörigkeit zum Senat nicht erfüllten, da sie als Ritter, oder, schlimmer noch für die Senatoren, Gemeine, den nötigen Steuerzensus nicht erfüllten. Diese sibt Augustus als erstes aus, wobei scheinbar wenig Rücksicht darauf genommen wird, ob sie nicht vielleicht fähigere Senatoren abgegeben hätten als manch anderer, der nur durch seinen Reichtum diesem Gremium angehörte. Er ersetzt sie sogleich mit eigenen Günstlingen, womit er sich einen hörigen Senat schafft, denn die 190, die er aus dem Gremium entfernt, werden mit Sicherheit auch viele seiner Gegenspieler und Feinde eingeschlossen haben.

Gleichzeitig gibt er dem Senat etwas, das ihm enorm wichtig ist: Er gibt dem Gremium das Selbstwertgefühl als „Adel“ des Reiches zurück. Als Zensor ist es seine Amtsaufgabe, den Senat zu überprüfen und er wird bei den Entlassungen auf schlechten Lebenswandel oder niedere Herkunft der Personen hingewiesen haben. So konnten die übrigen Senatoren sich selbst wieder als die Aristokratie sehen, die endlich von in ihren Augen unwürdigen Elementen befreit war. Dass die alte republikanische Oberschicht im Wesentlichen ausgelöscht war, spielte dabei eine eher untergeordnete Rolle.

Mit der Verleihung des Rederechtes gewesener Konsuln an die zwei genannten Personen lenkt Augustus auch das Prozedere des Senates wieder in geordnete Bahnen und gibt ihm einen republikanischen Anstrich: Wer Consul gewesen war, redete zuerst in der Debatte!

Anders als Cäsar oder Sulla gibt Augustus seinen Maßnahmen einen verharmlosenden Anstrich, mit dem er kaschiert, dass er nichts anderes als seine Vorgänger tut, wenn er den Senat nach eigenem Gutdünken umbaut und mit Personen besetzt, die ihm zu Dank verpflichtet sind.